

Kundeninformation

11.03.2021

Deutlicher, anhaltender Anstieg der Rohstoffkosten führt zu steigenden Preisen bei der Industrielack AG - weltweit

Die Rohstoffpreise für Fluorpolymere, Lösungsmittel und Verpackungsmaterialien haben sich in den letzten Wochen weltweit erhöht und nach Angaben der Rohstoffhersteller wird es keine Entspannung der Situation geben. Insbesondere die stark schwankende Nachfrage und die extrem gestiegenen Transportkosten inklusive der Verknappung von Containern haben zu dieser Situation geführt.

Die aktuellen Rohstoffkosten sind bereits erheblich gestiegen. Zum Beispiel sind die meisten Rohstoffe für Fluorpolymer-Beschichtungen um 10-19 % gestiegen; wichtige Lösungsmittel sind um 20-80 % und Verpackungsmaterialien um 15-30 % gestiegen.

Ausserdem sehen wir im Moment nicht, dass diese dramatischen Preissteigerungen bald aufhören werden. Nächste Erhöhungsrunden wurden von unseren Rohstofflieferanten bereits angekündigt.

Aus diesem Grund ist die ILAG-Gruppe gezwungen, die Preise für ihre Produkte zum 1. April 2021 zu erhöhen. Der neue Preis kann kurzfristig weiter erhöht werden, da sich der Markt derzeit extrem schnell verändert.

Denn neben den Preissteigerungen sieht sich der Weltmarkt auch mit einer reduzierten Verfügbarkeit von Rohstoffen konfrontiert. Die ILAG wird ab sofort nur noch "Standard"-Mengen an Kunden liefern. "Standard" bedeutet eine durchschnittliche Bestellmenge von 2020. Mengen, die über die "Standard"-Bestellmengen hinausgehen, werden auf Machbarkeit geprüft und im Extremfall mit einem Aufschlag belegt, der die neue Rohstoffkostensituation widerspiegelt, um die Verfügbarkeit für alle Kunden zu verbessern.

Hans Georg Geisel, der Geschäftsführer der ILAG-Gruppe, erläutert die Preiserhöhung: "Die ILAG hat die Preiserhöhungen und Verfügbarkeiten an den Rohstoffmärkten in den letzten Wochen sehr genau verfolgt und die Erhöhungen zunächst abgefedert, um sicherzustellen, dass es sich nicht um kurzfristige Effekte handelt. Leider ist dies nicht der Fall und wir sind nun gezwungen, die Nachhaltigkeit unserer Preisstruktur zu überprüfen. Unsere Vertriebsmitarbeiter werden daher in engem Kontakt mit unseren Kunden bleiben, um die Preiserhöhungen für die einzelnen Produktbereiche umzusetzen."

Gleichzeitig hat die ILAG-Gruppe eng mit ihren Hauptlieferanten zusammengearbeitet, um eine kosteneffiziente und effektive Wertschöpfungskette zur Unterstützung der Nachfrage ihrer Kunden zu gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen



HG Geisel

Geschäftsführer der ILAG - Gruppe